

## Zur Behandlung im Gemeinderat am 28.02.2018 öffentlich

### Tagesordnungspunkt 2

Beratung und Beschlussfassung Haushaltsplan 2018 und Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung 2018

**Anlagen:** - keine -

**Sachverhalt:**

## Haushaltsplan 2018

### 1. Allgemeines

Der Planung für das Haushaltsjahr 2016 lag der Haushaltserlass des Landes zu Grunde. Die tatsächlichen Einnahmen aus dem Kommunalanteil an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, sowie die Schlüsselzuweisungen lagen jedoch letztendlich mit insgesamt 39.180 € über den Ansätzen. An Umlagen mussten 13.443 € mehr aufgewandt werden.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer lagen bei 1.061.231 € und damit 586.231 € über dem Planansatz. Langfristig ist zu erwarten, dass sich die Gewerbesteuer im Bereich von 500.000 € bewegen wird. Aufgrund von Mehreinnahmen in den Bereichen Erstattungen Werkrealschulaußenstelle, Forstwirtschaft, Kalksteinpacht und Schlüsselzuweisungen zusammen mit Minderausgaben für Personal und Unterhaltung schloss der Verwaltungshaushalt um 1.054.637 € besser als geplant ab.

Insgesamt konnte im Verwaltungshaushalt anstelle eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 538.681 € eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 515.956 € erwirtschaftet werden.

Durch die Zuführung stellte sich auch der Vermögenshaushalt im Ergebnis besser als der Plan dar. Auch die Mindereinnahmen aus dem Ausgleichsstock für die Schulsanierung mit 230.000 € konnte durch Minderausgaben bei der Sanierung des Kunstrasenplatzes und der Erschließung des 2. Bauabschnitts Großer Acker aufgefangen werden.

Schließlich konnte die für den Haushaltsausgleich geplante Rücklagenentnahme in Höhe von 1.283.846 € auf 271.693 € verringert werden.

### 2. Kommunalen Finanzausgleich 2018

Die Planungen für das Haushaltsjahr 2018 basieren auf dem Haushaltserlass Baden-Württemberg. Die für den Finanzausgleich relevante Steuerkraftsumme bezieht sich auf die Steuereinnahmen von 2016 und beläuft sich auf 2.207.658 € (Vorjahr 2.138.226 €). Pro Einwohner stellt dies eine Steuerkraftsumme in Höhe von gerundet 1.192 € dar, diese liegt 51 € über der des Vorjahres. Die Steuerkraft der Gemeinde liegt wieder unter dem Landesdurchschnitt von 1.505 € (Vorjahr: 1.242 €).

### 3. Verwaltungshaushalt 2018

Aufgrund der unter dem Landesschnitt liegenden Steuerkraftsumme je Einwohner erhält die Gemeinde Umlagezahlungen von 403.066 € (Vorjahr: 518.018 €) in Form einer Investitionspauschale in Höhe von 178.051 € und Schlüsselzuweisungen in Höhe von 225.015 €.

Der Anteil der Gemeinde an der Einkommensteuer beträgt 1.187.757 €, das sind 70.297 € mehr als im Vorjahr. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sinkt um 18.429 € auf 135.426 €. Erfreulich ist, dass der Hebesatz der Kreisumlage von 30,5 % auf 29,75 % gesunken ist. Insgesamt steigt dennoch die Kreisumlage leicht auf 656.778 €. Das sind 4.619 € mehr als im Vorjahr. Schließlich muss die Gemeinde 522.332 € an Finanzausgleichsumlage leisten. Im Vorjahr waren es 495.640 €.

Zusammengefasst dient der Finanzausgleich zur Finanzierung des Haushaltes 2018. Unterm Strich ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 539.160 €. Im Vorjahr blieb der Gemeinde ein Überschuss in Höhe von 635.705 €. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich also eine Verschlechterung um rund 100.000 €.

Im Verwaltungshaushalt sind im Wesentlichen die Einnahmen und Ausgaben für den laufenden Betrieb und die öffentlichen Einrichtungen veranschlagt, daneben die Umlagen, Steuern und der weitere Finanzverbund.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf je 4.726.042 €.

Für das Jahr 2018 sind keine Abgabenerhöhungen vorgesehen. Der Finanzausgleich incl. Kreisumlage stellt sich im Ergebnis um rund 100.000 € schlechter als im Vorjahr dar. Den geringfügig gestiegenen Zuweisungen stehen höhere Umlagelasten gegenüber.

Die Personalausgaben liegen mit 1.470.700 € um 70.050 € über denen des Vorjahres (1.395.650 €). Die Kostensteigerung liegt zum Großteil im Bereich des Kindergartens. Hier wurde zum 1.01.2018 eine 50 % Stelle (Erzieher/in) zur Entlastung zusätzlich geschaffen und auch besetzt. Weitere zwei 50 % Stellen (Erzieher/in) sind für den Ausbau der Kleinkindbetreuung zur Bedarfsdeckung eingeplant. Im Bereich der Verwaltung wurde zum 01.01.2018 das Personal um 25 % einer Vollzeitstelle reduziert. Unter Berücksichtigung der tariflichen Erhöhungen und Umlagelasten erhöhen sich die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 %.

Die Bewirtschaftungskosten liegen im Vorjahresniveau.

Nachfolgend werden wesentliche Positionen bzw. entsprechende Abweichungen gegenüber den Vorjahren erläutert.

#### 1.0200 Hauptverwaltung

##### *Ausgabenseite:*

Für das Verfahren zur Erweiterung des Kalksteinbruchs und die damit verbundene Fortschreibung des Pachtvertrags mit dem Zementwerk benötigt die Gemeinde Rechtsberatung. Der Planansatz bei der Haushaltstelle 1.0200.655 wurde daher auf 50.000 € angehoben.

#### 1.1300 Feuerschutz

##### *Ausgabenseite:*

Zur Anschaffung neuer Tagesdienstkleidung bzw. Ausgehuniformen für die aktive Wehr sind 7.500 € eingeplant.

Auch 2018 sind für die weitere Ausbildung der Feuerwehrleute Ausbildungskosten in Höhe von 5.000 € veranschlagt.

#### 1.2110 Grund- und Hauptschule

##### *Ausgabenseite:*

Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen an der Schloßbergschule konnten die Bewirtschaftungskosten reduziert werden. Der Ausgabeansatz mit 45.000 € liegt 7.000 € unter dem des Vorjahres. Auch der Ansatz für Unterhaltungskosten wurde um 4.000 € auf 8.000 € reduziert.

Der Schwimmunterricht der Grundschule findet im Schlichembad des Gemeindeverwaltungsverbandes statt. Die Gemeinde hat an den GVV eine Umlage nach der Belegung zu bezahlen. Bei den sächlichen Zweckausgaben sind hierfür 16.000 € veranschlagt.

Die Gemeinde hat eine Umlage für die Schüler an der Werkrealschule an den GVV zu bezahlen. Die Umlage wird voraussichtlich 11.000 € betragen.

#### 1.3330 Jugendmusikschule

##### *Ausgabenseite:*

Die Schüler der Bläserklassen an der Grundschule werden an der Jugendmusikschule unterrichtet. Die Schülerzahlen an der Jugendmusikschule sind dadurch deutlich gestiegen. Da sich der Abmangelanteil der Gemeinde zu 50 % nach den Schülerzahlen richtet, steigt auch der Abmangelanteil der Gemeinde auf rd. 15.000 €.

#### 1.4360 Einrichtungen und soz. Dienste für Aussiedler und Ausländer

##### *Einnahmenseite/Ausgabenseite:*

Die Planansätze wurden deutlich reduziert. Derzeit ist nicht absehbar, ob und wie viele Asylbewerber zur Unterbringung der Gemeinde zugeteilt werden.

### 1.4640 Kindergarten

#### *Einnahmeseite:*

Die Gemeinde erhält über den Finanzausgleich Fallpauschalen für die Betreuung. Der Zuschuss für das Jahr 2018 wird auf Basis der Kindergartenbelegung in 2017 berechnet und beträgt 202.100 €.

Die Abmangelbeteiligung der Gemeinde Dautmergen wurde mit 10.000 € veranschlagt. Seit 1.1.2014 wird die Abmangelbeteiligung gemäß der Interkommunalen Kostenvereinbarung nach der tatsächlichen Belegung monatsgenau abgerechnet.

#### *Ausgabenseite:*

Aufgrund der sehr guten Auslastung der Einrichtung steigen die Bewirtschaftungskosten um 3.000 € auf 16.000 €.

Für Kinder, die Einrichtungen in anderen Gemeinden besuchen, hat die Gemeinde einen Kostenausgleich zu leisten. Hierfür sind 12.000 € eingeplant. Weiterhin ist ein Betrag von 4.000 € für Zuschüsse an Tagesmütter für die Betreuung von unter 3-Jährigen eingeplant.

### 1.6100 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung

#### *Ausgabenseite:*

Für die planerische Entwicklung des Ortskerngebiets „Killwiesen“ sind 5.000 € eingeplant. Aus dem Vorjahr stehen weitere 5.000 € zur Verfügung.

Bei vorhabensbezogenen Bebauungsplänen im Ortskern gewährt die Gemeinde einen Zuschuss zu den Planungskosten in Höhe von 30 %, sofern das neue Wohngebäude eigengenutzt wird. Hierfür sind 4.000 € eingeplant.

### 1.6300 Gemeindestraßen

#### *Ausgabenseite:*

Im Unterhaltungsbereich ist ein Betrag von 40.000 € für die Unterhaltung der Straßen eingeplant.

### 1.6700. Straßenbeleuchtung

#### *Ausgabenseite:*

Die Stromkosten steigen um 3.000 € auf 38.000 €. Die längere Betriebszeit und der Ausbau der Wohn- und Gewerbegebiete kann durch die Umrüstung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung nicht aufgefangen werden.

### 1.7000 Abwasserbeseitigung

#### *Einnahmenseite:*

Bei den Benutzungsgebühren werden hier 320.000 € veranschlagt, die Höhe entspricht dem Gebührenaufkommen des Vorjahres. Es sind keine Gebührenerhöhungen vorgesehen.

Der Straßenentwässerungsanteil wird intern mit 43.000 € verrechnet und ist hier als Einnahme dargestellt.

#### *Ausgabenseite:*

Der Ansatz zur Unterhaltung des Kanalnetzes wurde mit 5.000 € eingeplant. Im Ansatz sind Mittel für Kanaluntersuchungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung enthalten.

Die Abwassergebühren sind alle 5 Jahre neu zu kalkulieren und eine Globalberechnung aufzustellen. Die Gemeinde benötigt hierzu ein Ingenieurbüro. Für die Ingenieurgebühren sind 5.000 € vorgesehen.

Bei der Umlage an den Abwasserzweckverband Balingen wird mit 145.000 € der vom Verband vorgesehene Betrag eingeplant. Damit werden der laufende Betrieb und die anstehenden weiteren Unterhaltungsmaßnahmen des Abwasserzweckverbandes gedeckt.

#### 1.8100 Elektrizitätsversorgung

##### *Einnahmenseite:*

Der Ansatz für die Konzessionsabgabe wurde mit 64.000 € dem Vorjahresniveau angepasst. Außerdem ist mit einer Gewinnausschüttung vom Überlandwerk Eppler in Höhe von 21.000 € zu rechnen.

#### 1.8150 Wasserversorgung

##### *Einnahmenseite:*

Beim Wasserzins werden 160.000 € veranschlagt, die Höhe entspricht dem Gebührenaufkommen des Vorjahres. Es sind keine Gebührenerhöhungen vorgesehen.

##### *Ausgabenseite:*

Der Ausgabeansatz für Fremdwasserbezug wurde mit 60.000 € eingeplant. Dies entspricht dem Ergebnis der Vorjahre.

Auch die Wassergebühren sind 5-jährig zu kalkulieren. Für Ingenieurgebühren wurden 4.000 € zusätzlich eingeplant.

#### 1.8550 forstwirtschaftliche Unternehmen

##### *Einnahmenseite/Ausgabenseite:*

Hierzu wird generell auf die Forstwirtschaftsplanung verwiesen. Der derzeitige Holzmarkt ist weiterhin gut. Im Rahmen der Forsteinrichtung ist für 2018 ein geringerer Einschlag geplant. Insgesamt ergibt sich ein kleiner Überschuss von 4.350 €.

#### 1.8810. Wohn- und Geschäftsgebäude

##### *Ausgabenseite:*

Durch die Nutzung des Gemeindegebäudes in der Hauptstr. 15 zur Unterbringung von Asylbewerbern sind die Bewirtschaftungskosten für das Gebäude seit 2016 deutlich angestiegen. Der Planansatz wurde auf 10.000 € erhöht.

#### 1.8830 sonst. Grundvermögen

##### *Einnahmenseite:*

Mit 295.000 € ist hier die Kalksteinentnahme vom Plettenberg dargestellt. Der Ansatz orientiert sich am Ergebnis des Vorjahres. Im Jahr 2017 wurde bereits über eine Erhöhung des Entgelts im Rahmen der Erweiterung des Kalksteinbruchs verhandelt. Die Vorverhandlungen stellten der Gemeinde jährliche Einnahmen in Höhe von 1 Mio. € in

Aussicht. Die Verhandlungen konnten nicht abgeschlossen werden, die Beratung im Gemeinderat steht noch aus. Es bleibt zu hoffen, dass im Jahr 2018 die Verhandlungen und ein entsprechender Vertrag abgeschlossen werden können.

#### 1.9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

##### *Einnahmenseite:*

Bei der Gewerbesteuer lassen die Steuermessbescheide Einnahmen in Höhe von 500.000 € erwarten. In den kommenden Jahren bleibt zu hoffen, dass die Gewerbesteuererinnahmen weiter steigen.

Hinsichtlich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer, des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer, der Investitionspauschale und des Familienlastenausgleichs wird auf die Ausführungen unter Kommunalen Finanzausgleich verwiesen. Die Investitionspauschale kann mit 178.051 € und Schlüsselzuweisungen in Höhe von 225.015 € als Landeszuweisung eingestellt werden.

##### *Ausgabenseite:*

Die Gewerbesteuerumlage orientiert sich an der Gewerbesteuererinnahme. Diese liegt mit 100.735 € leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Finanzausgleichsumlage und die Kreisumlage werden aus der Steuerkraft der Gemeinde im Jahr 2016 berechnet und belaufen sich zusammen auf 1.179.110 €.

Die Allgemeine Verbandsumlage an den Gemeindeverwaltungsverband Oberes Schlichemtal steigt weiter von 63.722 € in 2016 auf 84.000 € in 2017. Grund hierfür sind steigende Personalkosten durch Stellenmehrungen im Bereich der Geschäftsführung und der Kasse. Noch nicht berücksichtigt sind externe Beratungskosten im Zusammenhang mit der Umstellung auf NKHR.

#### 1.9100 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

##### *Einnahmenseite:*

Die Zinseinnahmen wurden aufgrund weiterhin niedriger Zinssätze mit 3.000 € eingepplant.

##### *Ausgabenseite:*

Durch die Neuaufnahme eines Darlehens für den 2. Bauabschnitt an der Schlossbergschule steigen die Kreditzinsen auf 27.467 € (Vorjahr: 19.505 €).

Im Ergebnis weist der Verwaltungshaushalt ein Defizit von 24.735 € aus. Die Deckung erfolgt über eine Zuführung vom Vermögenshaushalt.

## **4. Vermögenshaushalt 2018**

Hier sind im Wesentlichen die Investitionen und deren Finanzierung dargestellt. Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes belaufen sich auf je 628.735 €.

Die Investitionsschwerpunkte bilden das Breitbandbackbone des Zollernalbkreises und die Sanierung der Friedhofstreppe. Zudem stehen aus den Vorjahren noch zahlreiche Projekte zur Umsetzung an. Hier sind insbesondere der 2. Bauabschnitt der Schulsanie-

rung, der Breitbandausbau, die Sanierung der Buchenstraße, die Belagssanierung der Hauptstraße und der Endausbau des 4. BA Brühl-Kreuzwiesen zu nennen.

Die wichtigsten Maßnahmen bzw. Maßnahmen mit entsprechender Bedeutung werden nachfolgend erläutert, im Übrigen wird auch hier auf den Zahlenteil verwiesen.

#### 2.4640 Kindergarten

##### *Ausgabenseite:*

Zur Deckung des Bedarfs ist kurzfristig eine Erweiterung des Betreuungsangebotes erforderlich. Zur Einrichtung einer Kleingruppe im Gruppenraum 3 sind 20.000 € eingeplant.

#### 2.5610 Sporthalle

##### *Ausgabenseite:*

Für den Ausbau der Tankanlage und den Austausch der Warmwasserspeicher durch einen kleineren und effizienteren Speicher sind 20.000 € vorgesehen.

#### 2.6300 Gemeindestraßen/ 2.7000 Abwasserbeseitigung/ 2.8150 Wasserversorgung/ 2.8830 Sonstiges Grundvermögen

##### *Einnahmenseite:*

Hier ist der erwartete Bauplatzverkauf mit den jeweils entsprechenden Beiträgen und Grundstückserlösen dargestellt, außerdem auch die Kostenersätze für Hausanschlüsse Kanal und Wasser.

#### 2.7000 Abwasserbeseitigung

##### *Ausgabenseite:*

Für Kanalsanierungen wurden 30.000 € eingestellt.

Im Rahmen der Investitionszuweisungen für den Abwasserzweckverband Abwasserreinigung ist hier wieder eine Rate in Höhe von 30.000 € eingestellt, die sich am Vorjahresniveau orientiert.

#### 2.7500 Friedhof

##### *Ausgabenseite:*

Die Treppe beim Kriegsgefallenendenkmal ist dringend sanierungsbedürftig. Für die Maßnahme sind 56.000 € eingeplant.

#### 2.7670 Festhalle

##### *Ausgabenseite:*

Das Flachdach über der Empore weist Undichtigkeiten auf. Die Dachsanierung ist mit 60.000 € veranschlagt.

#### 2.7700 Hilfsbetriebe der Verwaltung/Bauhof

##### *Ausgabenseite:*

Für Ersatzbeschaffungen und die zusätzliche Anschaffung eines Aufsitzmähers sind insgesamt 60.000 € eingeplant.

### 2.8180 Breitbandversorgung

#### *Einnahmen/Ausgabenseite:*

Für die Umsetzung der Backboneplanung des Landkreises sind 170.000 € an Ausgaben und 20.000 € Einnahmen aus Zuschüssen vorgesehen.

### 2.8830 Sonstiges Grundvermögen

#### *Ausgabenseite:*

Für den Ankauf von Grundstücken (für die Dorfentwicklung, als Ausgleichsflächen oder Rohbauland) sind 50.000 € eingestellt.

### 2.9100 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

#### *Einnahmen-/Ausgabenseite:*

Die Zuführung zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 24.735 € stellt sich hier als Ausgabe dar.

Schließlich ist für den Haushaltsausgleich eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 450.735 € erforderlich. Diese wird zum Jahresende 2018 auf einen Stand von 1.696,618 € zurückgehen. Bei Umsetzung des mittelfristigen Investitionsprogramms wird die Rücklage im Jahr 2021 den Mindestbestand von 98.080 € erreichen.

Die Schuldenstand wird zum Jahresende 2018 bei 1.286.907 € liegen. Bei Umsetzung des mittelfristigen Investitionsprogramms wird 2021 eine erhebliche Kreditaufnahme von rund 1 Mio. € zur Finanzierung erforderlich. Insofern gilt es auch künftig sehr sparsam zu wirtschaften und die anstehenden Projekte und Aufgaben auf die Finanzkraft der Gemeinde abzustimmen.

## **Wirtschaftsplan Nahwärmeversorgung Dotternhausen 2018**

Die Gemeinde führt die Nahwärmeversorgung als Eigenbetrieb. Sie hat deshalb nach § 14 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) einen Wirtschaftsplan bestehend aus Erfolgsplan und Vermögensplan aufzustellen. Die Ansätze für den Wirtschaftsplan 2018 wurden auf Grundlage der Ergebnisse für das Jahr 2016 und der voraussichtlichen Ergebnisse für das Jahr 2017 geplant. So wurden Einnahmen aus dem Wärmeverkauf mit 315.000 € zu Grunde gelegt.

Der Wärmepreis wurde in Anwendung der vertraglichen Preisgleitklausel im Oktober 2017 für das Jahr 2018 angepasst. Aufgrund der rückläufigen Indizes wurde der Wärmepreis um 9 % auf 103,37 € je MWh (netto) gesenkt. Der Grundpreis wurde dagegen geringfügig um 1,3 % auf 244,20 € im Jahr (netto) erhöht. Die Mindereinnahmen durch den geringeren Wärmepreis können jedoch voraussichtlich durch Mehrmengen bei den neu angeschlossenen Gewerbebetrieben aufgefangen werden.

Für die Energiekosten wurde ein Wärmebezug von 75 % vom Biomasse-Heizkraftwerk der ECB Bioenergie Dotternhausen GmbH & Co KG eingeplant. Der Wärmebezugspreis steigt von 15 € je MWh in 2014 jährlich in Abhängigkeit der Preisentwicklung für Energieholz (70 %), für Investitionsgüter (15 %) und der Lohnkosten (15 %). Im Jahr 2016 lag der Wärmebezugspreis bei 14,26 € je MWh. Für das Jahr 2018 wird keine Er-

höhung erwartet, da die Indizes teilweise rückläufig sind. Die Spitzenlast und Redundanz wird durch Heizöl abgedeckt. Hier wurde eine Preissteigerung von 2 % eingeplant.

Im Erfolgsplan ergibt sich planmäßig ein Jahresverlust von 25.600 €. In den kommenden Jahren wird sich das Ergebnis stetig verbessern, bereits im Jahr 2019 kann ein geringer Überschuss zur Deckung der aufgelaufenen Jahresverluste erzielt werden.

Im Vermögensplan sind im Jahr 2018 für Anschlüsse im Gewerbegebiet nochmals 20.000 € vorgesehen.

Weiterhin enthält der Vermögensplan auf der Einnahmeseite die Abschreibungen und die erübrigten Mittel aus den Vorjahren, sowie auf der Ausgabenseite die Tilgungsraten und den Jahresverlust. Der Vermögensplan 2018 schließt mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 5.000 €.

Die mittelfristige Erfolgsplanung zeigt, dass ab 2019 die Gemeinde mit geringen Jahresgewinnen rechnet. Dennoch werden die Finanzierungsfehlbeträge weiter auflaufen, da die Jahresgewinne noch nicht ausreichen, um die Abschreibungen zu decken. Langfristig gilt es also die Ertragskraft zu steigern, um die aufgelaufenen Finanzierungsfehlbeträge zu decken.

### **Beschlussvorschlag:**

Verabschiedung Haushaltsplan mit Haushaltssatzung siehe Seite 3.

Verabschiedung Wirtschaftsplan Nahwärmeversorgung Dotternhausen siehe Seite 171.

Monique Adrian